

# Pfarrrbrief

Pfarre „Mariahilf“ Leopoldskron-Moos

**Weihnachten 2018**





## »Ich verkünde euch große Freude!«

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde Leopoldskron-Moos!



„Was ist Weihnachten wirklich?“, das kann ich Ihnen nicht so einfach sagen. Aber ich kann erzählen, warum und wann ungefähr das Weihnachtsfest entstanden ist.

Den genauen Tag der Geburt Jesu weiß man nicht – im Unterschied zu seinem Todestag am 7. April des Jahres 30. Ursprünglich hat man in der christlichen Kirche fast 300 Jahre lang das Osterfest gefeiert, bevor das Weihnachtsfest dazukam.

Wir zünden also – um es mit einem Bild der Salzburger Universitäts-professorin für Neues Testament, Marlies Gielen, zu sagen – die Weihnachtskerzen am Osterfeuer an.

Im 4. Jhd. nach Christus, bei den Konzilien von Nizäa und Konstantinopel, wurde mit den Begriffen der griechischen Philosophie definiert, was wir von Jesus Christus glauben. Es ist im sogenannten Großen Glaubensbekenntnis enthalten (Gotteslob Nr. 586,2):

*„Wir glauben ... an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater: durch ihn ist alles geschaffen.“*

Der Siegeszug des Weihnachtsfestes hängt möglicherweise mit der Festlegung der Glaubenssätze über Christus als „Licht vom Licht“ zusammen.

Für uns verbinden sich mit Weihnachten auch liebgewordene Bräuche wie der Aufstellung eines Christbaums und der Weihnachtskrippe. Die älteste Erwähnung eines Christbaums datiert aus dem 16. Jhd., die Krippe geht schon auf Franz von Assisi (Anfang des 13. Jhds.) zurück.

Der Sinn der Krippen und Krippenspiele ist es, uns hineinzugeben in das Geheimnis, dass Gott Mensch wird, und dass wir uns selbst immer neu auf die Suche machen nach dem Christus in unserer Welt. Wir können die Weihnachtszeit als äußeres Geschehen mitmachen, aber auch als inneres, im Sinn des Dichters und

Mystikers Angelus Silesius (17. Jhd.):  
„Wird Christus tausendmal zu Bethlehem geboren – und nicht in dir, du bleibst noch ewiglich verloren“.

Ein Weihnachtsfest voller Freude und Glück und ein gesegnetes Jahr 2019 wünschen wir Ihnen,

*Tobias Hausberger*  
*Margarete Paulus*  
*Dieter Stürmer*  
*Dieter Wenzinger*  
*Johanna Baderinger*





## Aus unserem Pfarrleben

*Liebe Pfarrgemeinde!*

Glaube, Liebe und Hoffnung (vgl. 1. Kor 13) sollen unser christliches Leben bestimmen, wobei die Liebe das letzte Wort für unser Christsein hat. Helga Duffek-Kopper nimmt diese „Trinität“ in ihr Gedicht auf und setzt diese in Bezug auf Weihnachten. So ist Frieden in uns und Frieden

mit anderen, gerade zu Weihnachten, möglich.

Auf diesem Wege darf ich mich bei ALLEN, die auf verschiedenste Weise zu unserem Pfarrleben beitragen, herzlich für ihren Einsatz im vergangenen Jahr 2018 bedanken!

Ich wünsche Ihnen allen gesegnete und friedvolle Weihnachten sowie ein gutes neues Jahr 2019.

*Kurt Dieplinger  
Obmann des  
Pfarrgemeinderates*



### **Glauben – hoffen – lieben**

Geh´ in dein Haus und schließe deine Türen.  
Lass´ all die Hast, das Lärmen nicht herein.  
Versuch´, der frohen Botschaft nachzuspüren.  
Beginn´ zu glauben.  
Dann wird Weihnacht sein.

Geh´ in dein Haus und schmücke deine Räume  
mit Tannengrün und sanftem Kerzenschein.  
Träum´ so wie früher deine Kinderträume.  
Beginn´ zu hoffen.  
Dann wird Weihnacht sein.

Geh´ in dein Haus und öffne deine Türen.  
Lad´ deinen Nächsten zu dem Feste ein.  
Lass dich von Gott zu jener Krippe führen.  
Beginn´ zu lieben.  
Dann wird Weihnacht sein.





# Die Wilde Jagd vom Untersberg

## Vorweihnachtliches Brauchtum in der Adventzeit

In diesem uralten Brauch der „*Wilden Jagd vom Untersberg*“ verbinden sich christliches Brauchtum, heidnische Überlieferung und historische Wahrheit. Vermutlich geht das wilde Treiben auf keltische Rituale zurück, die den Gott der Stürme und der kalten Winterwinde besänftigen sollten.

„Die Wilde Jagd“ war wie auch andere Bräuche lange Zeit verboten. Trotzdem wurde sie bis in unsere Zeit gut überliefert, allerdings änderte sich die Form des Brauches. Aus dem alten Volksglauben bildete sich ein eigener Vor-Raunachts-Brauch, der aber nie bis in die Stadt Salzburg vorgedrungen ist. Er entwickelte sich in der Umgebung des Untersberges und vor allem im Gebiet des ehemaligen Wildmooses.

Dort wurde der Brauch nachweislich bis ungefähr 1900 ausgeübt. Aus den Kriegszeiten gibt es keine Berichte über dessen Fortsetzung. Allerdings wurde in der NS-Zeit die Herkunft des Brauches auf germanische Wurzeln umgedeutet und in Verbindung mit dem Sturm- und Totengott Wotan (Odin) gebracht.

Kuno Brandauer und Werner Dürnberger ist es zu verdanken, dass der „Wilde Jagd-Zug“ im Jahre 1949 in Anif - erstmals von der Brauchtumsgruppe „Jung Alpenland“, die damals unter der Leitung von Edwin Vogel und Michael Nußdorfer stand - wiederbelebt und durchgeführt wurde. Werner Dürnberger entwarf die Masken der zwölf Gestalten. Kuno Brandauer vermengte einige Elemente der Anköpfler-Bräuche

mit den Untersberg-Sagen und mit der früheren, vor den Weltkriegen durchgeführten „Wilden Jagd“.

Seit dieser Zeit wird der alte Brauch jedes Jahr von „Jung Alpenland“ in Erinnerung gebracht. An einem möglichst geheim gehaltenen Ort in der Untersberggegend taucht das „Wilde Gjoad“ jährlich am Donnerstag zwischen dem zweiten und dritten Adventsonntag, nach Einbruch der Dämmerung in ihren wild aussehenden Masken auf. Es gibt zwölf Figuren im Zug, die sich auf die zwölf Nächte zwischen dem Thomas-Tag am 21. Dezember und dem Fest der Heiligen drei Könige am 6. Jänner beziehen. Diese zwölf Nächte (Raunächte) spielten im Volksglauben eine große Rolle - war es doch die finsterste Zeit des Jahres - voller

Geheimnisse, Zaubereien und Weissagungen.

Die zwölf Gestalten bilden zusammen ein sehr mystisches Bild, das im Schein der Fackeln unheimlich wirkt. Dumpfe Trommelschläge und der schrille Klang von Flöten und Klarinetten verstärken diesen gespenstischen Eindruck. Die Schar zieht nun lärmend und polternd in die dunkle Nacht hinein . . .

Zu den zwölf traditionellen Figuren - der **Vorpercht** ist der Vorgeher des Zuges und ruft den Spruch ins jeweilige Gehöft: „Glück hinein - Unglück hinaus, es zieht das Wild Gjoad ums Haus!“ Der **Tod** ist die Hauptfigur und eigentliche Anführer des Geisterzuges. Mit seinen Trommelschlägen hat er das Geschehen im Griff, er spielt auch in den Sagen des Untersberg eine bedeutende Rolle. Der **Rabe** ist eine sehr mystische Gestalt und hat die Aufgabe den Untersberg zu umkreisen. Das **Moosweibl** ist eine typische Figur und zählt mit dem **Baumpercht** zu den Waldgeistern. Der **Hahnengickerl** gilt in der Volksmeinung als Symbol

der Wachsamkeit und Fruchtbarkeit. Sein Schrei soll angeblich den Teufel und alles Böse verscheuchen und den Anbruch des neuen Tages verkünden. Der **Riese Abfalter** haust der Sage nach in einem Graben am Untersberg, gilt als gutmütig und menschenfreundlich, sprach friedlich mit den Bewohnern des Dorfes Grödig und ermahnte sie, ein frommes und ehrbares Leben zu führen. Der **Bär** gilt als stark, aber auch als Symbol für Güte gegenüber dem Schwachen und wird in der Wilden Jagd“ vom **Bärenreiber** geführt. Die **Untersberger Hexe** wird als Nachfahrin der Wildfrauen bezeichnet. Die **Habergoas** ist eine Spukgestalt und wird mit einem Ziegenkopf und einem dreibeinigen Vogelkörper dargestellt. Der **Saurüssel**, eine Gestalt mit Schweinskopf stammt aus dem Sagenbereich des Flachgaues und steht für das Symbol des „Heiligen Ebers der Rauhachtszeit“.

*Ewald Brandner*

*Nach einer Erzählung von Siegfried Bernegger, der über Jahre den Zug mit seinen Klarinettenspielern begleitete.*



**Der Vorpercht:**  
„Glück hinein - Unglück hinaus, es zieht das Wild Gjoad ums Haus!“

**Bilder:** Siegfried Bernegger

**Quelle:** Der Brauch der „Wilden Jagd“ im Zeitbild - „Jung Alpenland“

**FAIR  
schenk  
mich!**



**WELTLADEN SALZBURG-GNEIS**  
Berchtesgadnerstr. 72  
Montag-Freitag 9-18 Uhr  
Adventsamstage : 9-17 Uhr

Traditionelles und innovatives Kunsthandwerk, sorgfältig hergestellt, spiegelt die kulturelle Vielfalt der Welt wider. Bringen Sie diesen großen Reichtum fremder Kulturen zu den Beschenkten – mit Produkten aus Fairem Handel.

[www.weltladen.at](http://www.weltladen.at)



**WELT  
LADEN**  
GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

# Liebe Friedhofsbesucher!

Dank der zahlreichen freiwilligen Helfer und Helferinnen konnte noch kurz vor Allerheiligen die Pflasterung am Friedhof fertiggestellt werden. Es war und ist neben der vielen Arbeit ein starkes Zeichen unserer Pfarre, dass sich zahlreiche Menschen zur Verfügung stellten und wohlmeinende Mitglieder uns mit Jause und Bier versorgten.

Vielen Dank - es ist ein gelungenes Werk!

Auch der Wasserbrunnen, bei dem ein unerkannter Wasserrohrbruch vorlag, konnte wieder schön saniert werden. Eine Bitte: Wasser rinnt über einen Schwimmer zu, bitte NICHT das Werkzeug im Brunnen

waschen. Der Brunnen verdreht und alle haben schmutziges Wasser. Über die kalten Wintermonate muss das Wasser abgelassen werden.

Bei den Pagoden wurden die Grattafeln montiert und Dank der Unterstützung durch die Stadt Salzburg (Bgmstv. Bernhard Auinger) können wir verträgliche Gebühren vorschreiben. Für die neuen Urnengräber gibt es bereits zahlreiche Anfragen. Bei Interesse bitte in der Pfarrkanzlei melden.

Wegen der Sammlung des Abfalls, haben wir nach einer entsprechenden Beratung durch das Abfallwirtschaftsamt uns dafür entschieden, nur mehr „BIOGENE ABFÄLLE“

(WICHTIG: NUR PFLANZEN UND ERDE) und RESTMÜLL zu entsorgen. Dazu wird eine große Tonne für Plastik, Kränze, Gestecke, Kerzen, schmutziges Papier etc. aufgestellt. Bitte diese einfache Trennung gut zu beachten, da die sonst anfallenden Kosten nicht mehr vertretbar sind.

Vielen Dank für eure schöne Pflege der Gräber, der Friedhof ist für mich das Spiegelbild der Gemeinde. Danke auch für die großzügige Friedhofsammlung, die wir gerne in die weitere Erhaltung unserer schönen Ruhestätte investieren.

Für den Pfarrkirchenrat  
*Franz Horn*



**Der Friedhofseingang wurde neu gepflastert**



**Auch die Sanierung des Wasserbrunnens wurde abgeschlossen**



**Die Arbeiten an den Pagoden wurden ebenfalls abgeschlossen**



## Telefonseelsorge - Reden hilft!

Wir sind für Sie da und hören zu, wenn Sie sich etwas von der Seele reden wollen.

Dabei versuchen wir, Ihre aktuelle Notsituation und Ihr Anliegen zu verstehen und andere Sichtweisen zu ermöglichen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das aktive Zuhören und das gemeinsame Suchen nach hilfreichen ersten Schritten aus der Krise.

142 - ohne Vorwahl gebührenfrei!

# Weihnachten ist für mich ...

Wir haben uns als Redaktionsteam Gedanken gemacht, was Weihnachten für uns bedeutet. Weihnachten nicht als Tag X, bis zu dem alles und alle manchmal im wahrsten Sinne des Wortes fertig sind, sondern Weihnachten als Moment der Freude. Als Moment, in dem die Welt den Atem anhält und ein tiefes Gefühl der Weihnachtsfreude auftaucht, wie Gott sie uns gemacht hat, indem er uns seinen Sohn geschenkt hat.

Die Advent- und Weihnachtszeit ist eine Zeit der intensiven Gefühle. Eine dunkle Zeit, die wir auf unterschiedliche Art und Weise heller zu machen versuchen. Eine Zeit der Erwartung, eine Zeit der Freude. Leider auch für viele Menschen eine Zeit mit sehr viel Arbeit (man denke nur an den Handel). Manchmal taucht das Gefühl auf, Weihnachten ist das Ziel eines Marathonlaufes, mit Hektik, Lärm und Events.

*„Weihnachten ist für mich am Heilig Abend Vormittag, wenn mein Bruder mit seinen Kindern kommt. Seien Frau richtet zuhause alles liebevoll her. Meine Kinder sind auch da. Es gibt jedes Jahr Pizza.*

*Dann machen wir alles dunkel, zünden Kerzen am Christbaum an, Sternspritzer sind ein Muss und feiern unser kleines Weihnachtsfest. Das ist für uns die Alternative, weil so viele aus der Familie fehlen und ich am Heiligen Abend lange arbeiten muss.“*

Lydia Sturm

*„Weihnachten ist für mich ein Spaziergang mit meinem Sohn durch den winterlichen Wald. Beladen mit einem großen Christbaum - gekauft im Gutshof Glanegg.*

*Da wir nicht mehr durch das Gewühl im Gutshof heimgehen wollen-nach dem Tee bei meiner Tochter in Glanegg-gehen wir auf einem großen Umweg durch den Wald nach Hause, sinken im Schlamm ein und haben viel zu lachen. Die Frage stellt sich, ob der Förster es glaubt, dass der Baum gekauft ist, wachsen Bäume mit Netz im Wald???*

Lydia Sturm

*„Heiliger Abend, früh morgens, ich mache Aufstriche, schneide Brot, Speck und denk mir – warum schon wieder dieser Wahnsinn, die Hektik und Unruhe der letzten Wochen haben ihre Spuren hinterlassen!*

*Die Kinder sind aufgekratzt und ich bin auch „nervös“ und werke in meiner Küche, überall Brösel, die Suppe köchelt am Herd, damit es traditionell vor der Bescherung am Abend die „Mettensuppe“ gibt und denke mir, warum tu ich mir das immer wieder an, jedes Jahr, ist das der Sinn von Weihnachten!? Endlich bin ich mit meinen Vorbereitungen fertig.*

*Mittlerweile ist es 14 Uhr und Freunde, Nachbarn und Familie finden sich in der Werkstatt ein. Es erklingen Weihnachtslieder, die Bläser unserer Trachtenmusikkapelle sind da, alle lauschen den musikalischen Klängen, und ich erkenne die Freude, die WIR mit dieser kleinen Einladung unseren Freunden und Nachbarn bereiten. Es ist doch ein wunderschönes Erlebnis, viele lächelnde Gesichter und Momente von Weihnachten, und das alles in einer Zimmerei – das ist für meine Familie und mich WEIHNACHTEN und ich freue mich schon auf das nächste Jahr!“*

Manuela Wolf

# Katholisches Bildungswerk

## Was gibt es Neues?



Foto: © Prenninger

Bereits am 22. November durften wir Pfarrer Mag. Richard Schwarzenauer bei uns begrüßen.

Er gab einen unterhaltsamen, aber auch nachdenklichen Einblick in das Thema: **„In der Hoffnung - oder Angst? Unser Leben auf der Suche nach Gelassenheit“**

An Hand von Begebenheiten aus seinem eigenen Leben hat Pfarrer Schwarzenauer illustriert, wie Angstmacherei und Hoffnungslosigkeit um sich greifen und neue und positive Perspektiven aufgezeigt.

*Brigitte Krenn*

### Weitere Veranstaltungen des KBW:

Do 31.1.2019, 19.30 - Pfarrsaal

**„Mit Humor durch den Alltag“** - Mag. Renate Schneidhofer

Do 21.2.2019, 19.00 - Pfarrsaal

**„Heilsames Singen“** - Barbara Balika

Do 21.3.2019, 19.00 - Pfarrsaal

**„Fragen zu Erbschaft, Testament und Vorsorgevollmacht“** - Dr. Angelika Moser

Di, 30.4.2019, 15.30 - Pfarrsaal

**„Hilfe, ich habe hohen Blutdruck!“** - Dr. Barbara Dietze

## Ein gutes Wort ...

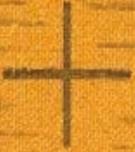
... ist Balsam für die Seele, Trostpflaster für das Herz & Lichtblick für den Geist!

Sie haben etwas positives erlebt, Sie wollen Danke sagen, Sie hatten eine berührende Begegnung, ...

Schicken Sie uns Ihr „Gutes Wort“, wir geben es gerne in einer der nächsten Pfarrbriefe weiter!

**E-Mail: [pfarrrbrief.leopoldskronmoos@gmail.com](mailto:pfarrrbrief.leopoldskronmoos@gmail.com)**

„Danke für die fleißigen Hände, die die coolen Socken und Mützen gestrickt habe, welche am 1. Adventssonntag verkauft worden sind!“



Jedesmal,  
wenn zwei Menschen einander verzeihen,  
ist Weihnachten.

Jedesmal,  
wenn Ihr Verständnis zeigt für Euere Kinder,  
ist Weihnachten.

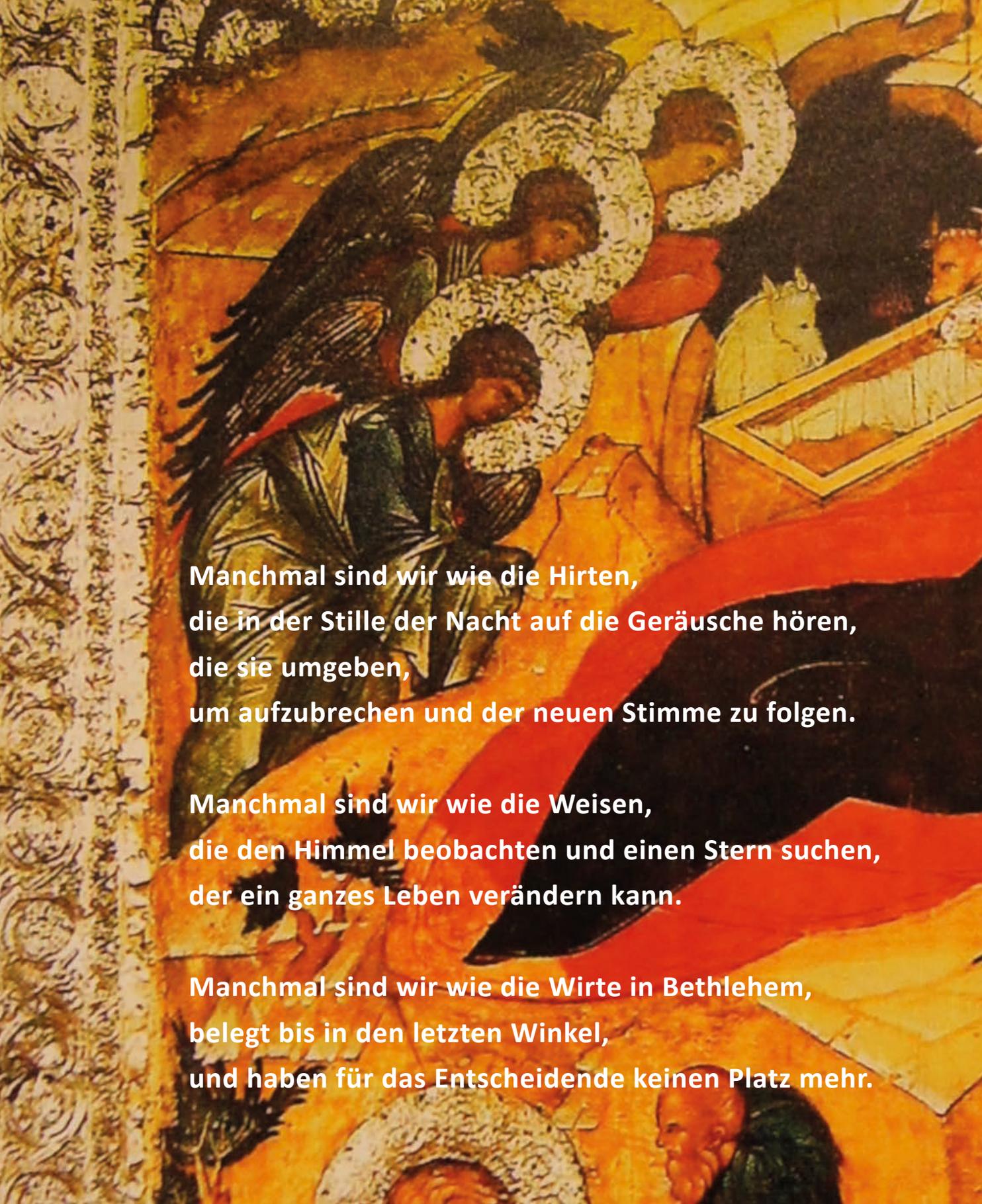
Jedesmal,  
wenn Ihr einem Menschen helft,  
ist Weihnachten.

Jedesmal,  
wenn ein Kind geboren wird,  
ist Weihnachten.

Jedesmal,  
wenn Du versuchst, Deinem Leben  
einen neuen Sinn zu geben,  
ist Weihnachten.

Jedesmal,  
wenn Ihr einander anseht  
mit den Augen des Herzens,  
mit einem Lächeln auf den Lippen,  
ist Weihnachten.

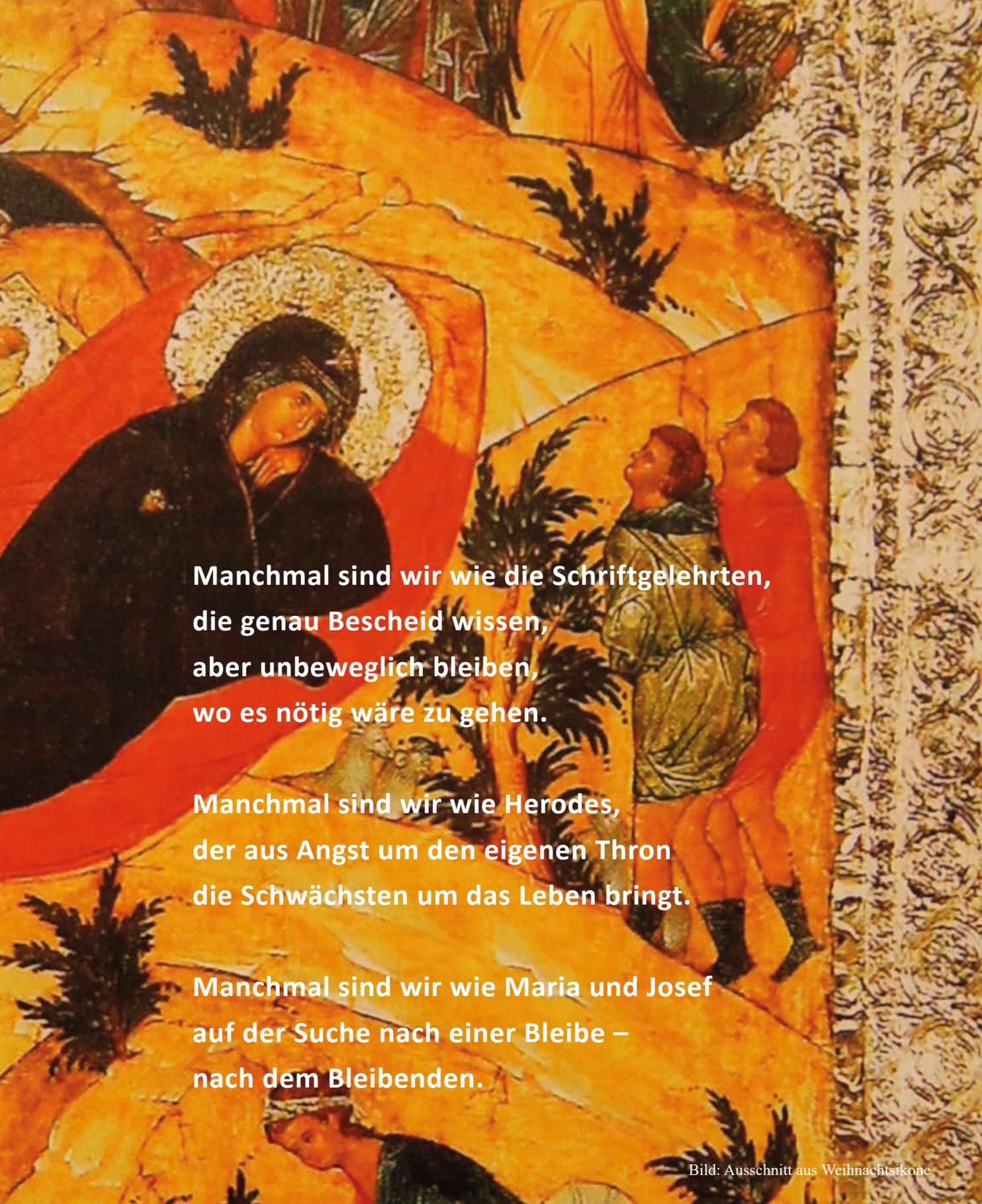
Aus Brasilien



**Manchmal sind wir wie die Hirten,  
die in der Stille der Nacht auf die Geräusche hören,  
die sie umgeben,  
um aufzubrechen und der neuen Stimme zu folgen.**

**Manchmal sind wir wie die Weisen,  
die den Himmel beobachten und einen Stern suchen,  
der ein ganzes Leben verändern kann.**

**Manchmal sind wir wie die Wirte in Bethlehem,  
belegt bis in den letzten Winkel,  
und haben für das Entscheidende keinen Platz mehr.**



**Manchmal sind wir wie die Schriftgelehrten,  
die genau Bescheid wissen,  
aber unbeweglich bleiben,  
wo es nötig wäre zu gehen.**

**Manchmal sind wir wie Herodes,  
der aus Angst um den eigenen Thron  
die Schwächsten um das Leben bringt.**

**Manchmal sind wir wie Maria und Josef  
auf der Suche nach einer Bleibe –  
nach dem Bleibenden.**

# »In Moos da ist was los«

Die Pfarre Leopoldskron-Moos ist sehr lebendig und das Leben in und um Kirche und Pfarrhof sehr bunt.

So hat sich seit der Herausgabe des letzten Pfarrbriefes wieder so einiges getan, worüber wir uns freuen, wofür wir dankbar sind und was wir hier kurz berichten wollen. Soweit wir Fotos bekommen haben, werden sie natürlich hier auch präsentiert.



24. November: Musikalische Gestaltung der Wortgottesfeier durch die Saxophongruppe rund um Andrea Ballwein



Sonntag der Weltkirche, 21. Oktober  
Viele folgten der Einladung zum Suppenessen.



Festgottesdienst zum Cäciliensonntag am 18. November  
Foto: © Dieplinger



Foto: © Prenninger

Martinsfest in unserer Kirche am 11. November



Wir gratulieren zum Ehejubiläum.  
13. Oktober



Foto: © Prenninger

1. Adventsontag am 2. Dezember

## Unser Sozialkreis hat den Aufruf unseres Papstes Franziskus gehört und in die Tat umgesetzt:

Herzlichen Dank für den großen Korb mit den vielen hochwertigen Lebensmittelspenden anlässlich des Elisabethsonntags am 18. November. Diese wurden in unserer Pfarre an Bedürftige weitergereicht.

### IMPRESSUM

Medieninhaberin, Herausgeberin, Redaktion: röm.-kath. Pfarre „Maria Hilf“, Leopoldskron-Moos, Redaktion: Michaela Luckmann, Johanna Bachinger (E-Mail: pfarre.leopoldskron@pfarre.kirchen.net), www.pfarre-leopoldskron-moos.net, Layout: Hansjörg Rainer, Alle: Moosstr. 73, 5020 Salzburg, Tel: 0662 8047 8060 - 10 (Büro). Die nächste Ausgabe erscheint Ostern 2019, Herstellerin: Hausdruckerei der Erzdiözese Salzburg, alle Bilder, sofern nicht anders angegeben: Ewald Brandner, Hansjörg Rainer

# »Krippengang«

## Schenken und beschenkt werden

Das Friedenslicht das in der Geburtskirche in Bethlehem entzündet wird, bringen Friedensboten in unsere Kirchen, Häuser und Wohnungen.

Unsere Ministranten bieten bei der Kinderkrippenfeier um 16:00 am Hl. Abend Kerzen ( 2€ ) an, damit können wir das Friedenslicht nach Hause bringen, es weiter schenken oder es zur Krippe oder auf einen besonderen Platz stellen.

Wir sind auch eingeladen, es den Hirten von Bethlehem gleichzutun und mit einem Geschenk zum Geburtstagskind Jesus in der Krippe, zu gehen.

Der Krippengang ist eine lang gepflegte Tradition bei uns.

Alles was Sie geben, kommt den Kindern im Baby Hospital in Bethlehem zu Gute.

*Brunhilde Sigl*



# »Brunnenbau in Piauí«

## Solidaritätsgruppe unterstützt P. Hans Schmid in Brasilien



**v.l.n.r.: Helmut Deußner, P. Hans Schmid, Robert und Michaela Luckmann**

P. Hans Schmid, der „Brunnenbauer“ von Piauí wurde von der Caritas für sein jahrelanges Engagement ausgezeichnet.

In dieser „Hölle“ hier Gemüse anbauen zu können, ist schon eine stolze Sache.

Er schickt ganz liebe Grüße aus der „Hitze des Gefechtes“ in Floriano.



# Die zentralen Themen des Stille-Nacht-Liedes

In den letzten Monaten haben sich vermehrt da und dort in Leserbriefen aber auch in meinem Bekanntheitskreis kritische Stimmen zu Wort gemeldet, die vor einer Vermarktung des Stille-Nacht-Liedes gewarnt haben. Ich möchte in diesem Jubiläumsjahr bewusst zum einen den Blick auf die im Liedtext vorkommenden spirituellen Themen wie Nacht, Licht, Familie, Liebe, Lebensbeginn lenken zum anderen auf die je eigene Geburts- und Familiengeschichte lenken.

Der Liedtext kann dabei mühelos in den biblischen Gesamtzusammenhang eingebettet werden: Die Schöpfungsgeschichte im Buch Genesis beginnt mit der Trennung des Lichtes von der Finsternis. Die Nacht als Zeit des Träumens tritt besonders in der Geburtsgeschichte Jesu deutlich hervor. Beispielsweise wird das Handeln Josefs, des Vaters Jesu und der Magier

weitestgehend durch ihre Traumerlebnisse bestimmt. Im jüdischen Talmud heißt es dazu: „Jeder unverstandene Traum ist ein ungeöffneter Brief.“ In unserer lauten, oft grellen Welt gewinnt die Nacht als Ruhezone, Erholungsort für immer mehr Menschen an Bedeutung.

In einem Lied heißt es „In der Mitte der Nacht liegt der Anfang eines neuen Tags“:

Die Geburt Jesu bzw. das Arbeiten mit der eigenen Geburts- und Lebensgeschichte ist der innere Kern dieses spirituellen Jubiläumsprogramms. Das idealisierte Bild einer „hochheiligen göttlichen Familie“ überfordert ja nicht nur zu Weihnachten viele Menschen.

Das Jesuskind war schon vorgeburtlich zum völkerverbindenden Retter und Heiland der Welt auserkoren. Wie schaut demgegenüber unsere eigene Lebensberufung

aus? Was ist aus unseren eigenen Kindheitsträumen geworden? Sind wir zufrieden mit unserer bisherigen Lebensbilanz?

*Matthias Hohla*

Anhand dieser nur angedeuteten Inhalte wird schnell klar, welches großes spirituelles Potential gerade in diesem Jubiläumsjahr „200 Jahre Stille Nacht, heilige Nacht“ liegt.

Im Begleitheft zur Kerzenaktion der Erzdiözese Salzburg finden Sie viele anregende und weiterführende Texte.

**[kirchen.net/seelsorgeamt/materialien](http://kirchen.net/seelsorgeamt/materialien)**



# Es ziehn aus weiter Ferne ...

Wie jedes Jahr laden wir herzlich zur Dreikönigsaktion ein.

*Liebe Kinder aus der Pfarre Leopoldskron-Moos!  
Liebe Eltern!*

Auch im Jahr 2019 werden wir als Pfarre Maria-Hilf an der Dreikönigsaktion teilnehmen. Es ist eine besondere Zeit, wenn unsere Königinnen und Könige unterwegs sind, um die Frohe Botschaft in das Neue Jahr zu tragen und Segen in die Häuser zu bringen.

Zwei Beispiele, wem die Spenden, die wir bei dieser Sammlung bekommen, zugutekommen: Heuer werden besonders die Menschen auf den **Philippinen** unterstützt. Dort arbeitet die **Agro-Eco** als

Partnerorganisation der Dreikönigsaktion und unterstützt Bauernfamilien, ihre lebenswichtige Nahrung zu sichern. Eine weitere Partnerorganisation – **Child Alert** – schützt vor allem die Kinder vor Gewalt und fördert ihren Schulbesuch. So wird diesen Kindern eine bessere Zukunft ermöglicht.

Wenn viele Kinder und Erwachsene mitmachen, können wir zahlreichen Menschen durch den Besuch der „Drei Könige und des Sterns“ Freude bereiten.

Wir bitten Eltern, Verwandte, Freunde, .. sich für eine Gruppe als Begleiter/in zur Verfügung zu stellen!

Öffnen Sie Ihre Türen für den Besuch der Sternsinger und heißen Sie sie willkommen!

*Lydia Sturm und Martha Hager*



## Probe und Anmeldung:

**Mi, 19. Dez. 2018, 16.30**

Wir teilen die Gruppen ein und lernen Lieder und Texte kennen.

**Termine für das Sternsingen,  
jeweils an den Nachmittagen:**

**Mittwoch, 2. Jänner 2019**  
**Donnerstag, 3. Jänner 2019**  
**Freitag, 4. Jänner 2019**  
(ev. Samstag, 5. Jänner 2019)

**PS:** Gibt es Erwachsene, die gerne als Gruppe gemeinsam unterwegs sein möchten?

# »Dank an unsere Helfer in der Pfarre «

## Ein Blick zurück auf 2 Jahre Zechpropst



**Erich Wolf**

Als nun scheidender Zechpropst möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen und mich bei allen Mitgliedern der Pfarre Mariahilf zu Leopoldskron-Moos bedanken.

Wir Zechpropste sind vor Fronleichnam und Erntedank in unserer Pfarre unterwegs, um zu „Sammeln“. Ich bin überwältigt, wie herzlich wir immer wieder aufgenommen werden und wie sehr

unsere Pfarre der Bevölkerung am Herzen liegt.

Ich sehe uns Zechpropste in den 2 Jahren dieser Amtsperiode als Verwalter, und es freut mich, wenn wir im Namen der Bevölkerung einen Beitrag dazu leisten können, gewisse Dinge instand zu halten, zu erneuern oder neu zu kaufen.

In diesem Jahr konnten Christian Pötzelsberger und ich mit Hilfe von Sponsoren 5 Stk. große Marktschirme für div. Pfarrfeste ankaufen, das Wegkreuz beim Schwarzgrabenweg erneuern, einen Beitrag für den Teppich im Eingangsbereich leisten, das „Gestell“ für die Madonna konnte fachgerecht restauriert werden und auch die

Tabernakeltüren erstrahlen wieder in neuem Glanz!

Ich bin stolz, zu der Gruppe der Zechpropste zu gehören und kann nur jeden ermutigen, dieses Amt anzunehmen, es ist eine schöne und lehrreiche Erfahrung.

Ein herzliches Vergelt's Gott unseren Pfarrmitgliedern!

*Erich Wolf*



**Die Tabernakeltüren wurden restauriert**

## Eine Kirche entsteht ...

Unsere Reise nach Peru war nicht nur Urlaub. Besonders wichtig war uns auch, die Verantwortlichen für die Kirche in Huancollusco zu unterstützen.

Dank der vielen Spenden aus Leopoldskron-Moos konnten in der Kirche von Huancollusco alle Fenster und alle Türen eingesetzt werden.

Nun wird man am Boden weiterarbeiten soweit es noch möglich ist.

Wir danken euch allen für eure Hilfe!

*Manuel und Rosemarie*

PS: Beim Suppenessen am Sonntag der Weltkrieche wurden € 255,25 gespendet.



**Rosemarie Steiner zu Besuch in Hancollusco**



**Türen und Fenster werden eingesetzt**

# Für unsere Rätselfreunde

## A) Finde in jeder Zeile die „Brückenwörter“ (Beispiel: MEISTER – BRIEF – KASTEN)



Foto: © Markus Hein/pixelio.de

1. WEIHNACHTS - ... - SCHULE
2. CHRIST - ... - WERK
3. CHRISTBAUM - ... - LICHT
4. KIRCHEN - ... - BUCH
5. ENGELS - ... - GESANG
6. WEIHNACHTS - ... - VERPACKUNG
7. WINTER - ... - BEKLEIDUNG
8. KRIPPEN - ... - PROBLEME
9. WEIHRAUCH - ... - KERZE
10. ADVENT - ... - BLATT
11. ENGELS - ... - SPANGE
12. GOTTES - ... - TAG

## B) Weißt du, wie in anderen Ländern Advent und Weihnachten gefeiert wird?

1. Hier bringt die Hexe Befana den Kindern die Geschenke
2. Hier schlüpft der Weihnachtsmann durch den Kamin
3. Hier werden am Heiligen Abend beim Abendessen Oblaten mit guten Wünschen ausgeteilt
4. Hier kommt der Heilige Nikolaus mit dem Schiff an und bringt Geschenke mit
5. Hier ist es so heiß, dass man am Strand Grillparties feiert
6. Hier ist es besonders wichtig, dass das Haus auch außen mit vielen Lichtern geschmückt ist
7. Hier geht die Heilige Lucia durchs Haus
8. Hier feiert man wegen des anderen Kalenders erst am 7. Jänner Weihnachten
9. Hier stellt man eine Schüssel mit Brei für den Kobold auf das Fensterbrett
10. Hier werden die Geschenke erst am 25. Dezember in der Früh ausgepackt

*Christine Deußner*

# Chronik

## Unsere Gemeinde wächst

13.10.2018 Paul Bidner  
20.10.2018 Johanna Maria Bauer  
20.10.2018 Patrick Lochner

27.10.2018 Valentin Gerhard Rettenbacher  
17.11.2018 Rosa Franziska Moritz



## Zu Gott ist heimgegangen

15.09.2018 Ing. Friedrich Wintersteller  
02.10.2018 Ilse Linhart  
08.10.2018 Anna Häring  
16.10.2018 MMag. Wolfgang Aschenbrenner  
27.10.2018 Mag. Doris Margit Lindinger



Ihre Fotografin  
in Leopoldskron-Moos

# SARA BUBNA

— photography —

Hochzeiten, Taufen, Babybauchshooting, Neugeborenenfotos, Portraits, Passfotos  
Kinder- und Familienfotos, Bewerbungsfotos, Produktfotografie, Eventreportagen

Sie sind auf der Suche nach einem passenden und individuellen Geschenk für Ihre Liebsten?

Mit einem Geschenkgutschein für ein Fotoshooting, Fotoalbum, Wandbilder etc. haben Sie für jeden Anlass das ideale Präsent!  
Ich freue mich von Ihnen zu hören! Wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit!



Terminvereinbarung unter Tel.: 0650 4100404 oder [photos@sarabubna.com](mailto:photos@sarabubna.com)

Firmianstrasse 26, 5020 Salzburg - Parkplätze vorhanden

[www.sarabubna.com](http://www.sarabubna.com)



Bringen Sie Ihre Vorsorge in Bewegung:

## Der Schutz einer Lebensversicherung und die Dynamik eines Fonds.

Meine Raiffeisen FondsPension.

Informieren Sie sich auf [geldinbewegung.raiffeisen.at](http://geldinbewegung.raiffeisen.at)

# Termine

- Mi 19.12.2018 16.30 Sternsingerprobe  
Fr 21.12.2018 06.00 Rorate, mit anschließendem Frühstück

## **Weihnachten:**

- Mo 24.12.2018 16.00 Kinderkrippenfeier anschl. »Weihnachtsblasen«  
23.00 Christmette  
Di 25.12.2018 09.30 Eucharistiefeier  
Mi 26.12.2018 09.30 Wortgottesfeier  
Sa 29.12.2018 18.00 Wortgottesfeier  
So 30.12.2018 09.30 Eucharistiefeier  
Mo 31.12.2018 17.00 Jahresschlussfeier  
Di 01.01.2019 09.30 Eucharistiefeier

**Vom 02.01 bis 04.01.2019 (eventuell 05.01.)  
sind unsere Sternsinger nachmittags in der Pfarre unterwegs**

- So 06.01.2019 09.30 Sternsingermesse, anschließend gemeinsame Jause

## **Termine unserer Vereine und Nachbarpfarre**

- Fr 14.12.2018 18.30 Adventfenster, Fam. Dieplinger, Gsengerweg 3  
19.00 Schützenrorate, Schlosskapelle, Glanegg  
Mo 17.12.2018 18:00 Adventfenster, Volksschule  
Fr 21.12.2018 19.00 Adventfenster, Zimmerei Wolf, Moosstr. 137  
Sa 26.01.2019 20.00 Pfarrball St. Paul, Motto: „Traumschiff“  
Do 31.01.2019 19.30 **KBW-Vortrag:** Mag. Renate Schneidhofer, „Mit Humor durch den Alltag“  
Sa 02.02.2019 14.30 -17.00: Kinderfasching St. Paul  
Do 21.02.2019 19.00 **KBW-Veranstaltung:** Barbara Balika, „Heilsames Singen“  
So 03.03.2019 12.00 Kinderfasching Musikerheim  
Sa 09.03.2019 18.00 Visitationsgottesdienst mit dem Erzbischof  
Do 21.03.2019 19.00 **KBW-Vortrag:** Dr. Angelika Moser, „Fragen zu Erbschaft, Testament,..“  
So 31.03.2019 09:30 Gottesdienst der Kameradschaft mit Bläsern, anschl. Totengedenken,  
Generalversammlung